

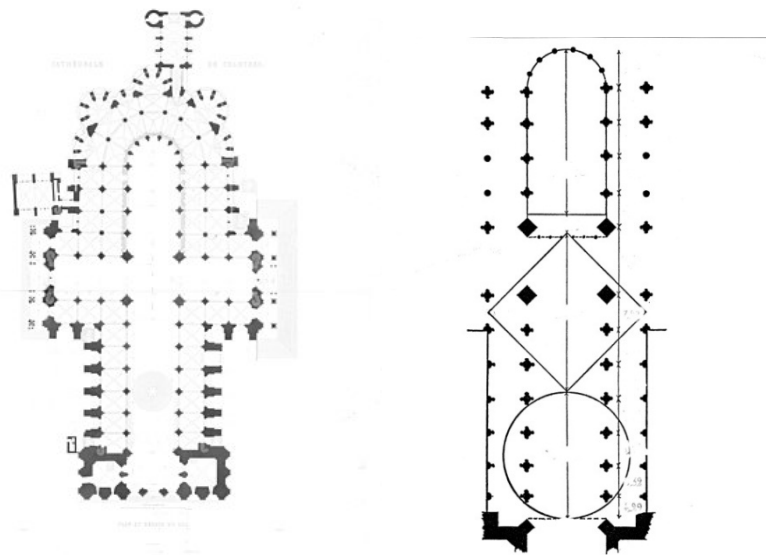
## ZUR CHOREOGRAFIE DER ‚CANZONETTA SPIRITUALE‘

Über den achtundzwanzig Mondscheifen des Chartres-Labyrinths, als den Wegen des Wandels innerhalb des lunaren Zyklus, spannt sich, gehalten im Kreis als formgebende Struktur, das Kreuz, Sinnbild des Sonnenweges im Jahr und übergeordnetes Symbol für den Kreuzweg: - ‚Durchs Kreuz zur Rose‘– mit seinen Stationen bis zur Auferstehung: ‚*Annus est Christus*‘ – das Sinnbild für das Jahreskreuz mit seinen Wendepunkten im christlichen Vollzug des Lebensweges: ‚*Sol Invictus*‘ – das Erinnerungsmodell von Christus als unbesiegbare Sonne. Als Symbol eines liegenden Menschen im Kathedralen-Raum der ‚*Virgo Paritura*‘, der zeitlos gebärenden Jungfrau, folgt auf dem Sonnenweg nach dem Labyrinth mit seinem zentralen ‚Nabel‘, das Herzzentrum in der Vierung dort, wo sich beide Kreuzarme vereinen. Dann geht es in das dritte Symbolbild über, in das Haupt des Ost-Chores, als Ort des Lichts der aufgehenden Sonne.

Bei dem hier choreografierten getanzten Durchgang durch das Zentrum des Labyrinths, am Ort der Rose, können diese drei Kraftzentren – Körper, Herz und Geist – in der Vertikalen zur leiblichen Erfahrung werden, analog der mystischen Vereinigung mit Gott in der Liturgie durch das Zelebrieren der Opfergaben von Brot und Wein.

Erlebnisse göttlicher Präsenz sind gleichermaßen über die kontemplative und leibliche Wahrnehmung möglich, wie sie durch das Körpergebet an besonders dafür geschaffenen Orten erfahrbar ist.

Das gesungene Schicksalslied des inkarnierten Logos – in der *Canzonetta* vorgetragen als Wiegenlied – ist für den Pilger auf dem Sonnenweg des Kreuzes Begleitung auf dem Weg durch die Zeit *sub specie aeternitatis*, im Angesicht der Ewigkeit.



Links: Grundriss der Kathedrale mit dem Kirchenschiff, Transept und Chor, Imprimerie impérial, Paris 1867. Rechts: Die drei Energie Zentren in Bezug auch auf den menschlichen Körper. Louis Charpentier, Die Geheimnisse der Kathedrale von Chartres, 1972



*Der Achtstern als Dornbusch symbolisiert in seiner Farbgebung das heilige Feuer im Verbund mit Fruchtbarkeit. Ikone des ‚Unverbrennbaren Dornbuschs‘, Russland, 18. Jh.*

Ein Schlüssel für das Bild des in der *Canzonetta* thematisch schon vorgezeichneten schicksalshaften Kreuzweges des Erlösers findet sich in der Ikone des ‚Unverbrennbaren Dornbuschs‘ (*Nieopalimaya Kupina*): Die Gottesmutter hält das Christuskind auf ihrem linken Arm, während sie mit ihrer rechten Hand die Leiter berührt, die aus ihrem Inneren aufsteigt. Durch diese Leiter als Weg-Bild, auf die auch das Christuskind seinen Fuß setzt, ist die Figur des im Herzen der Jungfrau thronenden Priesterkönigs Melchisedek mit dem Jesuskind verbunden. Melchisedek und Christus haben eine gemeinsame Bestimmung: die Priesterschaft des Höchsten als Könige der Gerechtigkeit und Errichtung der Friedensherrschaft Gottes auf Erden (Hebräerbrief 5,6.10, und Matth. 1, 6). Melchisedek, der auch Lehrer von Abraham war, wird verehrt als ‚Priester in Ewigkeit‘. Nach der Kabbalah haben in dessen mystischem Orden Priester, Lichtwesen, Engel und Meister die Aufgabe, die Menschen zu lehren und zu heilen.

*Leseprobe zur Publikation:*

*Maria Gabriele Wosien, Die große Mutter. Maria Friedenskönigin.*

*Meditationen in Bewegung; Seite 43-46.*

*Inhalt: Buch mit Begleittext und Tanzanleitungen, DVD der Tänze, CD;Vertrieb:*

*www. Metanoia-verlag.ch*